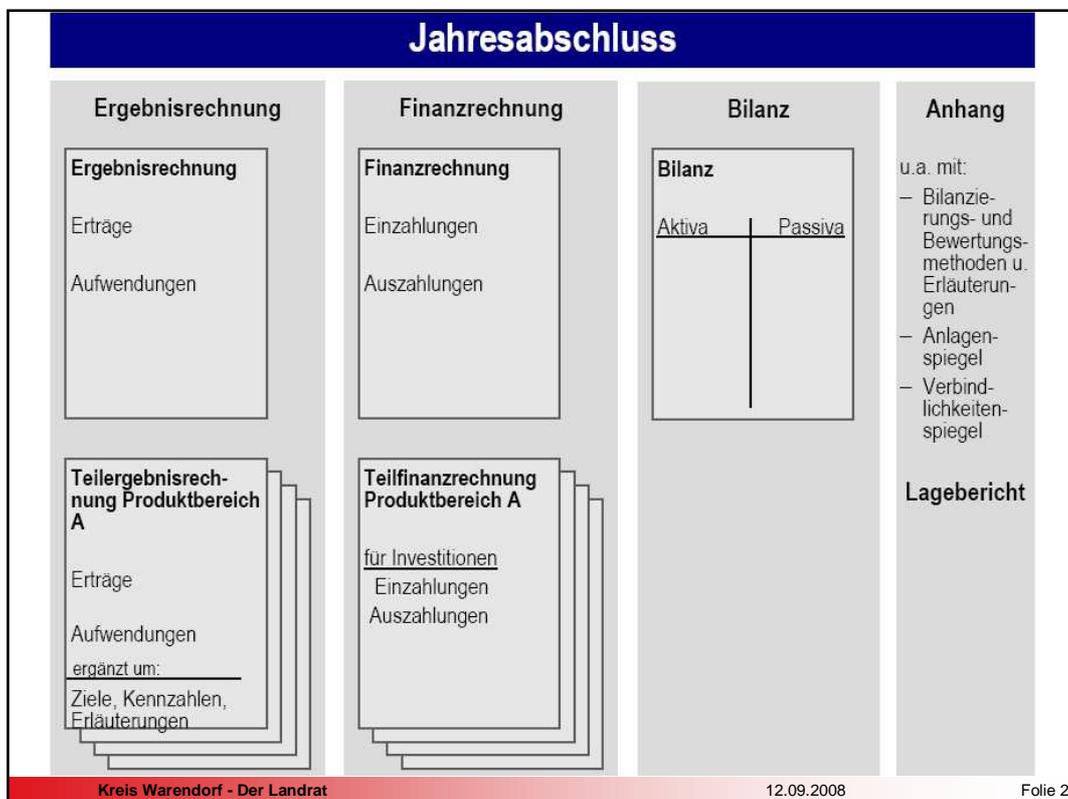


Für die Zukunft gesattelt.

Jahresabschluss 2007

Finanzausschusssitzung am
12.09.2008



Gesamtergebnisrechnung

	Haushaltsplan T€	Ist-Ergebnis T€	Vergleich Ist ./ Plan
Ordentliche Erträge	197.938	200.010	2.072
Ordentliche Aufw.	-196.688	-197.279	-591
Erg. der lfd. Verw.tätigkeit	1.250	2.731	1.481
Finanzerträge	482	856	374
Finanzaufwendungen	-1732	-1762	-30
Finanzergebnis	-1.250	-906	344
Jahresergebnis	0	1.825	1.825

Gesamtergebnis

- Gegenüber dem vorläufigen Jahresabschluss (+ 1,75 Mio. €) haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.
- Das Haushaltsjahr 2007 konnte mit einem positiven Jahresergebnis von **+1,8 Mio. €** abgeschlossen werden.

Überblick über den Jahresabschluss 2007	Mio. €
Mehrertrag Ausgleichsleistung Land (Wohngeldentlastung)	4,1
Minderertrag Zuwendungen/ Kreisumlage (Erlass)	-3,6
Mehrertrag im Rahmen von Transferleistungen	0,7
Mehrertrag aus öffentlich-rechtl. Entgelten	0,5
Minderertrag Kostenerstattungen	-0,2
Mehrertrag aus sonstigen Erträgen	0,5
Mehrertrag Finanzerträge	0,4
Veränderung der Erträge	2,4
Mehraufwand Personal (Pensionsrückstellungen)	-2,1
Minderaufwand Versorgung	0,1
Mehraufwand Sach- und Dienstleistungen	-0,3
Mehraufwand Abschreibungen	-0,1
Minderaufwand Transferleistungen	0,5
Minderaufwand sonst. ordentl. Aufwendungen	1,3
Veränderung der Aufwendungen	-0,6
Verbesserung des Ergebnisses	1,8

Soziale Leistungen von bes. finanz. Bedeutung¹

Soziale Leistungen in Mio. €	Istergebnis 2006	Haushaltsplan 2007	Istergebnis 2007	Vergleich Ist ./ . Plan
Sozialhilfe				
050110 H. z. Lebensunterhalt	1,0	1,1	1,5	0,4
050120 Grunds. Alter/Erwerbsmin.	7,2	7,1	8,1	1,0
050130 H. i. bes. Lebenslagen	10,6	10,8	10,4	-0,4
050210 Grundsicherung	33,1	33,7	31,5	-2,2
050440 Landespflegegesetz	4,5	4,5	4,6	0,1
Jugendhilfe				
060220 Flex. erzieherische Hilfen	1,6	1,9	1,3	-0,6
060410 Außerefam. Hilfsformen	6,2	6,7	6,5	-0,2
060510 Tagesbetreuung f. Kinder	22,2	22,8	22,7	-0,1
Summe				-2,0

¹Transferaufwendungen, außer 050210 Grundsicherung (sonstige ordentliche Aufwendungen)

Ermächtigungsübertragungen im Ergebnisplan

Aufwendungen	Übertrag aus VJ. T €	Isterg. T €	Übertrag n. 2008 T €
Insgesamt	623	592	996
davon			
Pos. 13 - Aufw. Sach- / DL	305	274	760
Pos. 15 - Transferaufw.	251	251	112
Pos. 16 - sonst. Aufw.	67	67	124

Gesamtfinanzrechnung

	Haushaltsplan T €	Ist-Ergebnis T €	Vergleich Ist ./ Plan
Einz. lfd. Verw.tätigk.	194.138	194.660	522
Ausz. lfd. Verw.tätigk.	-189.817	-186.493	3.324
Saldo lfd.			
Verw.tätigkeit	4.321	8.167	3.846
Einz. Inv.tätigkeit	2807	2778	-29
Ausz. Inv.tätigkeit	-5401	-4743	658
Saldo Inv.tätigkeit	-2.594	-1.965	629
Überschuss	1726	6203	4.477
Saldo Finanzierung	-1000	-5678	-4.678
Änd. Finanzmittel	726	525	-201
Liq. Mittel (n. And. FF)	726	370	-356

Gesamtfinanzentwicklung

- Es konnte ein deutlich positiver Cash-Flow (+ 8 Mio. €) aus der lfd. Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden.
- Der Cash-Flow wurde verwendet für
 - Finanzierung von Investitionen 2 Mio. €
 - Abbau der Kreditverbindlichkeiten 2 Mio. €
 (bei vollständiger Inanspruchnahme der
 Kreditermächtigung aus 2007 1 Mio. €)
 - Rückführung der Kassenkredite 4 Mio. €

Investitionstätigkeit

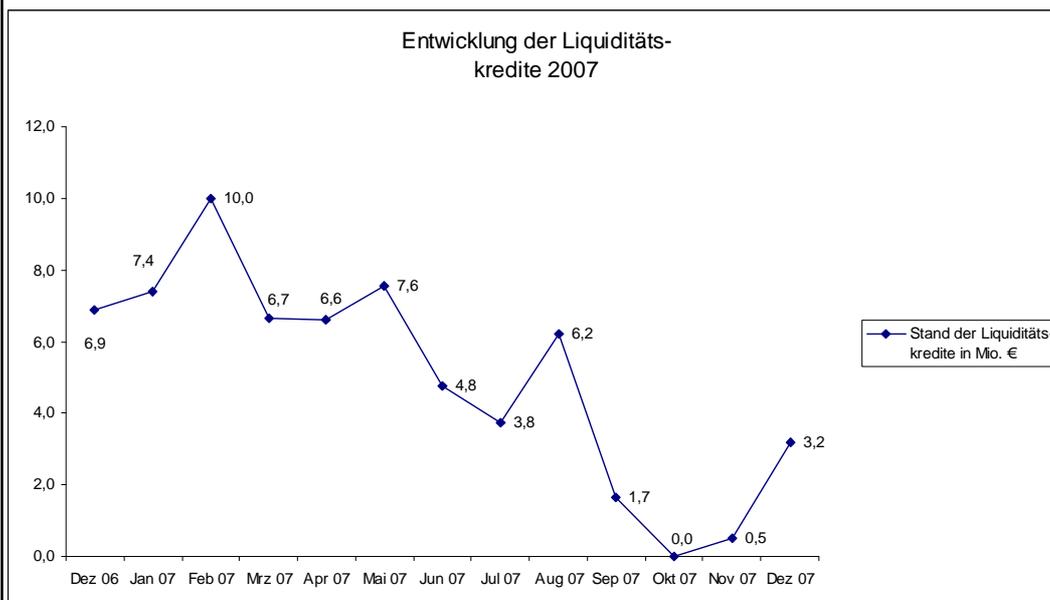
Investitionstätigkeit	Ansatz Mio. €	Istergebnis Mio. €	Vergleich Ist ./ Plan
Einzahlungen	2,8	2,8	0,0
Auszahlungen	5,4	4,7	-0,7
davon			
Baumaßnahmen Kreisstraßen	3,1	2,8	-0,3
Baumaßnahmen Hochbau	0,3	0,2	-0,1
Beschaffungen Innere Verw.	0,6	0,5	-0,1
Beschaffungen der Schulen	0,4	0,5	0,1
Erwerb v. Finanzanlagen (FMO)	0,4	0,2	-0,2
Sonstiges	0,6	0,5	-0,1

Investive Ermächtigungsübertragungen

Investitionstätigkeit	Übertrag aus VJ. Mio. €	Isterg. Mio. €	erneuter Übertrag n. 2008
Insgesamt	4,2	1,2	2,2
davon			
Kreisstraßen	3,2	0,8	2,0
Beschaffungen der Schulen	0,5	0,3	0,2
Sonstiges	0,5	0,1	0,0

Zusätzlich Übertragungen aus lfd. Ansatz 2007: 1,2 Mio. €

Entwicklung der Liquidität



Anlagenspiegel

- Der Anlagenspiegel zeigt die Entwicklung des Anlagevermögens von den ursprünglichen (historischen) Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zum Restbuchwert am Abschlussstichtag.
- Das Anlagevermögen des Kreises ist im vergangenen Jahr um 2,5 Mio. € geschrumpft.

Anlagenspiegel

- Die größten Veränderungen ergaben sich bei den **Sachanlagen**.
- Zugängen von 4,1 Mio. € standen Abschreibungen von 6,6 Mio. € gegenüber.
- Ein Nettozuwachs von 650 T€ ergab sich beim Straßenvermögen.
- Bei den Gebäudewerten sind Nettoverluste zu verzeichnen (- 1,4 Mio. €).
- Anders als bei den Straßen ist im Hochbau die Bautätigkeit gering. Der Schwerpunkt liegt bei der Bauunterhaltung, die jedoch direkt aufwandswirksam wird.

Forderungsspiegel

- Der Forderungsspiegel stellt den Bestand der Forderungen des Kreises zum Bilanzstichtag unter Angabe ihrer verschiedenen Restlaufzeiten dar.
- Die Forderungen des Kreises sind kurzfristiger Natur (Laufzeit bis zu einem Jahr)
- Einzel- und Pauschalwertberichtigungen der Forderungen sind schon berücksichtigt.

Forderungsspiegel

Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	Gesamtbetrag des Vorjahres
	31.12.2007	01.01.2007
	EUR	EUR
	1	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	4.283.622,65	3.222.626,00
1.1 Gebühren	1.578.997,21	1.289.000,00
1.2 Beiträge		
1.3 Steuern	9.586,95	
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.733.271,14	1.112.100,00
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	961.767,35	821.526,00
2. Privatrechtliche Forderungen	189.003,29	88.080,53
Summe aller Forderungen	4.472.625,94	3.310.706,53

Forderungsspiegel

- Der Anstieg bei den Gebührenforderungen korrespondiert mit gestiegenen Gebührenerträgen.
- Der Anstieg bei den Transferforderungen ist u.a. auf den Transferertrag aus der Zuwendung der GWK für die Betriebskosten des Museums Abtei Liesborn zurückzuführen.
- Bei den sonstigen ö-r. Forderungen haben sich die Forderungen nach § 107 b BeamtVG und Bußgeldforderungen erhöht.

Verbindlichkeitspiegel

- Der Verbindlichkeitspiegel weist den Stand und die Entwicklung der Verbindlichkeiten detailliert nach.
- Die Verbindlichkeiten konnten im vergangenen Jahr um insgesamt 6,4 Mio. € gesenkt werden.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	Gesamt- betrag am 31.12.2007	Gesamt- betrag am 01.01.2007	Veränderung
	T€	T€	
Investitionskredite	35304	37293	-1.989
Liquiditätskredite	3200	6904	-3.704
Übrige Verbindlichkeiten	3408	4108	-700
Summe aller Verbindlichkeiten	41912	48305	-6.393

Schlussbilanz

AKTIVA	31.12.07	01.01.07	Passiva	31.12.07	01.01.07
1. Anlagevermögen	95,7%	96,3%	1. Eigenkapital	10,4%	9,7%
1.1 Immaterielle VG	0,1%	0,1%	davon Ausgleichsrücklage	3,2%	3,2%
1.2 Sachanlagen	74,7%	75,4%	2. Sonderposten	39,8%	40,1%
1.3 Finanzanlagen	20,9%	20,8%	3. Rückstellungen	35,2%	33,4%
2. Umlaufvermögen	1,7%	1,3%	4. Verbindlichkeiten	14,6%	16,8%
3. Aktive RAP	2,6%	2,4%	5. Passive RAP	0,0%	0,0%
Summe Aktiva	100,0%	100,0%	Summe Passiva	100,0%	100,0%

Ausgleichsrücklage

	31.12.2007 €	01.01.2007 €
PASSIVA		
1. Eigenkapital		
1.1 Allgemeine Rücklage	18.651.511,50	18.651.511,50
davon Deckungsrücklage: 995.657,13 € (V.J. 622.950,20 €)		
1.2 Sonderrücklagen		
1.3 Ausgleichsrücklage	9.325.755,75	9.325.755,75
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.823.947,05	

- Die Ausgleichsrücklage wird bei der Eröffnungsbilanzierung gebildet i.H.v.
 - max. 1/3 des Eigenkapitals aber
 - höchstens 1/3 der jährlichen Kreisumlage und der allg. Zuweisungen.
- Beim Kreis Warendorf beträgt die Ausgleichsrücklage 1/3 des Eigenkapitals in der Eröffnungsbilanz.
- Die Ausgleichsrücklage dient als Puffer zum Ausgleich von Überschüssen und Defiziten der Ergebnisrechnung
 - bei einem Verlust wird durch Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage ein „fiktiver“ Haushaltsausgleich hergestellt
 - bei einem Gewinn kann die Ausgleichsrücklage wiederaufgefüllt werden, aber max. nur bis zu dem Betrag aus der Eröffnungsbilanz

Wertung

Positiv:

- die dünne Eigenkapitaldecke konnte gestärkt werden
- die Verbindlichkeiten konnten zurückgeführt werden
- die Liquiditätslage hat sich deutlich verbessert

Negativ:

- der Forderungsbestand hat sich erhöht → die Werthaltigkeit der Forderung muss im Blick bleiben
- das Anlagevermögen schrumpft → die Entwicklung ist jedoch nicht bedenklich